

„Wiedenbrück on Ice“



Besonders stimmungsvoll wird es mit beginnender Dämmerung, wenn bunte Scheinwerfer das Gelände in mystisches Licht tauchen. Dann füllt sich die Anlage zusehends. Vor allem viele junge Leute kommen.

Ein Winterwunderland für alle Generationen

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Mama, schiieeeebeen“, kräht vergnügt Klein Emma und reckt juchzend die zierlichen Fäuste in die Luft. Mutter Uschi folgt dem Wunsch artig. Rot sind ihre Wangen, allerdings nicht von der an diesem Tag auch gar nicht vorhandenen Kälte, sondern von der Anstrengung. Ungezählte Runden hat die Dreijährige bereits über das Bahnenoval gefahren, anfangs noch ein wenig wacklig auf den Schlittschuhen, nach wenigen Minuten aber schon in altgewohnter Sicherheit.

Szenen wie diese wiederholen sich jeden Tag beim Familienvergnügen namens „Wiedenbrück on Ice“. Im Winter auf Kufen über gefrorene Teiche zu flitzen, das war für die Eltern und mehr noch die Großeltern generation einst ganz normal. In jüngerer Zeit muss man schon genau nachdenken, wann einmal genügend Dauerfrost für solcherlei Vergnügen an frischer

Luft gewesen ist. Lang ist's her. Doch wer dieses Abenteuer kennt, sich einmal die Sicherheit auf Schlittschuhen erobert hat, der möchte das auch seinen Kindern und Enkeln ermöglichen.

Wenn das geht, ohne erst Eishallen in der weiteren Umgebung ansteuern zu müssen, ist die Laune prima. So wie an diesem Samstag auf dem Parkplatz des SC Wiedenbrück. Dort hat Daniel Illiges ein Winterwunderland aufgebaut, das noch bis zum 5. Januar Kurzweil verspricht – für alle Generationen, für Bewegungsfreaks, kleine Eislaufrinzessinnen, sportliche Teams sowie für Cliquen und Familien, die ein wenig dezemberlich feiern möchten in uriger Atmosphäre mit Almhütte und Holzsitznischen und künstlichem Kaminfeuer.

„Unser Wiedenbrücker Weihnachtsmarkt in der historischen Altstadt ist traumhaft schön und etwas ganz Besonderes“, erklärt Maria Illiges. Aber Vater Daniel,

Friseurmeister mit eigenem Studio an der Langen Straße, habe etwas Zündendes gerade für die Kinder gefehlt. Und so sei er gemeinsam mit der Familie auf die Idee einer Eislaufbahn gekommen. Viel Platz in der Innenstadt war dafür nicht, und so wurde im vergangenen Jahr erstmals beim SCW Station gemacht. Die Premiere wurde dabei zum so gar nicht erwarteten Erfolg und motivierte zum Weitermachen. Die vor angemietete Anlage wurde gekauft, manche Neuerung überlegt und nun präsentiert sich das Geläuf als Einheit für vergnügliche Stunden nachmittags und abends. Ein großer Vorteil für alle, die klimabewusst denken: Für das „Eis“ braucht es weder Strom noch stetig beizumischen die Chemie. Synthetikmodule sind zu einer 300 Quadratmeter großen Eislaufbahn zusammengefügt – „und die kann man ganz normal wie echten Untergrund nutzen“, sagt Maria Illiges.



Für Lena viel Arbeit, für Niklas ein großer Spaß: Auf Kufen noch unsichere Kinder können sich zur Eisgewöhnung auf den stilisierten Robben über die Piste schieben lassen.

Fotos: Blöß



Gute Laune in vorweihnachtlicher Atmosphäre haben Maria Illiges, Tochter von Initiator Daniel Illiges, und der Weihnachtsmann.

Faire Preise, keine Abzocke

Rheda-Wiedenbrück (gl). Mädel und Jungs flirten am Bandenrand, jagen sich spielerisch über die weißen Platten, Mütter und Väter führen den noch unsicheren Nachwuchs an der Hand langsam an der Begrenzung entlang, die Kleinsten genießen es hörbar, auf den stilisierten Robben geschoben zu werden. Idylle pur. Daniel Illiges verspricht mit dem „nachhaltigen Winterspaß für die ganze Familie“ nicht zu viel.

„Zusammen vom Alltag abschalten, sich sportlich betätigen, Zeit für einander haben, das ist es, was allen gefällt“, weiß Maria Illiges aus Rückmeldungen der Besucher. Was auch auffällt bei

„Wiedenbrück on Ice“: Das ist keine Abzocke, ganz im Gegenteil. Pommes, Flammkuchen, Grünkohl, Bratwurst, Glühwein, Kakao, Pils und Cola kosten nicht oder nur ein paar Cent mehr, als es mittlerweile bei den dörflichen Wochenendmärkten, ausgerichtet ehrenamtlich von Vereinen, üblich ist. Ohne Zeitbegrenzung kann das Laufoval genutzt werden, Bedingung: Sie müssen blanke Kufen ohne jegliche Zäckchen haben.

Gleich neben dem riesigen Oval finden sich zwei überdachte Eisstockbahnen, die von Gruppen gebucht werden können. Die Nachfrage ist riesig, denn zum Standort gehören auch Speisen- und Getränkeangebote, insbesondere Heißes wie Glühwein, Punsch und Co. So lässt es sich bestens feiern. Erst der Sport, dann die Gesellig-

keit, oder auch umgekehrt.

Was bei „Wiedenbrück on Ice“ auffällt, das ist die herzliche, familiäre Gemütlichkeit. „Muss ich Sie sagen? Nee ne, ich bin Maria“, heißt es bei der Begrüßung mit einem strahlenden Lächeln. Genau das haben auch alle rund ein Dutzend Helferinnen und Helfer ganz ungekünstelt für jeden Besucher parat. Fast alle gehören irgendwie zur Familie Illiges und haben Spaß bei der Arbeit: ob im Zelt beim Schlittschuhverleih, am Grill in Sachen Bratwurst, am Waffeleisen oder an den diversen Zapfhähnen in der urigen Almhütte.

Die Freude überträgt sich.

Nachnamen sind Schall und Rauch, alle eint das Vergnügen, einmal oder mehrfach die etwas andere adventliche Unternehmung zu genießen. „Endlich auch mal etwas für uns Jugendliche“, freuen sich Tahira und Zoe und flitzen gekonnt um die Kurven. Mit ihrer Clique sind sie bei einbrechender Dunkelheit am Nachmittag nicht die einzigen Jüngeren, die sich an der Bahn treffen. Farbiges Licht taucht die Anlage in eine amerikanisch anmutende Weihnachtsmarkt-Atmosphäre. Zum Glück dudelt kein lautstarkes „Leise rieselt der Schnee“ aus überdimensionalen Lautsprechern.



Der Schlittschuhverleih liegt in den Händen von Jil (l.) und Paulina, denen der Kontakt besonders mit den Kindern viel Vergnügen bereitet. Die Zwei suchen die passenden Größen heraus und helfen beim Anziehen.

Karl-Josef Lohmann verstorben



Die Batenhorster Hubertusschützen trauern um ihren früheren Brudermeister Karl-Josef Lohmann. Archivfoto: Eickhoff

Bruderschaft 40 Jahre nachhaltig geprägt

Rheda-Wiedenbrück (ei). Nachdem die Batenhorster Hubertusschützen ihren Ehrenmajor Werner Wixmerten verloren haben, musste Brudermeister Jörg Hinse während der Generalversammlung am Samstagabend einen weiteren schweren Verlust bekanntgeben: Am Morgen war Ehrenbrudermeister Karl-Josef Lohmann im Kreis seiner Familie im Alter von 82 Jahren verstorben.

Lohmann habe den Verein als Oberst und Brudermeister fast 40 Jahre lang nachhaltig geprägt,

betonte Hinse in seinem Nachruf. Und weiter: „Zu seinen größten Verdiensten zählten der Bau der Hubertushalle 1982 und vor allem die Gründung der Jungschützen 1974. Die Hubertusschützen verlieren mit ihm eine prägende Persönlichkeit und einen Freund, der stets für die Belange der Bruderschaft einstand.“ Vor zwölf Jahren war Karl-Josef Lohmann zum Ehrenbrudermeister ernannt worden.

Der selbstständige Spediteur bekleidete von 1974 bis 1990 das Amt des Obersts, ehe er ab 1991

als Brudermeister die Geschick des Vereins bis 2012 lenkte. In beiden Funktionen setzte er mit „großem Einsatz und visionärem Denken Maßstäbe, die bis heute nachwirken“, sagte Jörg Hinse.

Karl-Josef Lohmann war ein Mann, dem das Miteinander und der Zusammenhalt in der Bruderschaft besonders am Herzen lagen. Ob in festlichen Momenten oder bei den Herausforderungen des Vereinslebens, stets war er mit Rat und Tat zur Stelle. „Für die Mitglieder der Bruderschaft war er ein Vorbild und eine Leit-

figur, die auch in schwierigen Zeiten Optimismus und Tatkraft ausstrahlte“, sagte Hinse am Samstagabend.

Sein Engagement krönte Karl-Josef Lohmann 1998, als er die Bruderschaft als Schützenkönig durch das 150. Jubiläumsjahr als höchster Repräsentant führte. Dieses Jahr blieb vielen in Erinnerung. „Es war eine Zeit, die das Gemeinschaftsgefühl stärkte und die Tradition der St.-Hubertus Schützenbruderschaft auf besondere Weise lebendig machte“, resümierte Hinse.

Pro Arbeit

Fahrräder werden zuhause abgeholt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der gemeinnützige Verein Pro Arbeit sammelt wieder Fahrräder ein. Nicht mehr benötigte oder defekte Drahtesel werden nach vorheriger Anmeldung abgeholt, um sie in der Werkstatt des Vereins zu überholen und dann gegen einen geringen Verkaufspreis an Bedürftige weiterzugeben. Wer den Abholservice in Anspruch nehmen will, sollte sich am heutigen Montag oder am morgigen Dienstag unter 05242/579970 melden. Die Fahrräder werden am Mittwoch, 11. Dezember, abgeholt. Die Aktion beschränkt sich auf das Rheda-Wiedenbrücker Stadtgebiet.

Samstag

Experten geben Tipps für Reparatur

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum letzten Mal in diesem Jahr öffnet das Repair-Café der Lokalen Agenda 21 am Samstag, 14. Dezember, seine Türen. Zwischen 14 und 17 Uhr steht das Expertenteam in der Osterrath-Realschule am Burgweg in Wiedenbrück Besitzern defekter Elektrogeräte, Schmuckstücke und anderer Gegenstände bei der Reparatur zur Seite. Letzter Einlass ist gegen 16.30 Uhr. Die Spenden kommen an diesem Tag der Tafel-Ausgabestelle St. Pius zugute. Weitere Infos unter www.repaircafe-rhwd.de.

Diabetes

Gesprächskreis der Selbsthilfegruppe

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am morgigen Dienstag findet das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Diabetes Kreis Gütersloh statt. Das Angebot richtet sich an Erkrankte des Typs eins und zwei gleichermaßen. Die Zusammenkunft beginnt um 19 Uhr im Wiedenbrücker St.-Vinzenz-Hospital an der Rietberger Straße. Betroffene und Angehörige sind zu dem Gesprächskreis willkommen. Fragen werden vorab unter 0176/96609335 beantwortet.

Offener Treff

Unterstützung bei der Trauerarbeit

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Tod eines geliebten Menschen verändert alles. Das Gespräch in einer geschützten Atmosphäre kann helfen, die Trauer zu bewältigen. Der nächste offene Trauertreff findet am Montag, 16. Dezember, von 17 bis 19 Uhr in der Caritas-Tagespflege an der Nadelstraße in Rheda statt. Weitere Infos gibt es vorab bei Thomas Plugge vom Caritasverband für den Kreis Gütersloh unter 05242/1821120 oder plugge@caritas-guetersloh.de.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail: rwd@die-glocke.de
Telefon: (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax: - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Mareike Addicks - 54
Lars Nienaber - 52
Mareen Ostkotte - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail: rwd-sport@die-glocke.de
Telefax: (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Rollé - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon: 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon: 0 25 22 / 73 - 300
Telefax: 0 25 22 / 73 - 221

E-Mail: servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
www.die-glocke.de